

Vergabe des DeGEval-Medienpreises auf der Jahrestagung 2009

Der DeGEval-Medienpreis wird jährlich an Journalistinnen und Journalisten verliehen, die in einem oder mehreren deutschsprachigen Beiträgen den Wissensstand in der Öffentlichkeit zum Thema Evaluation und insbesondere zu Nutzen und Anwendungsbereichen von Evaluationen erhöhen. Der diesjährige DeGEval-Medienpreis ging an die Medizjournalistin *Frau Sabine Fisch* für ihren Beitrag „EMS-Test – Bedarf an Reflexion“, erschienen in der Österreichischen Ärztezeitung am 25.03.2009.

Frau Sabine Fisch lebt in Wien und arbeitet seit rund acht Jahren als freie Medizjournalistin und Moderatorin, u.a. für den ORF, das Gesundheitsmagazin, die Ärzteswoche und die Österreichische Ärztezeitung. Davor arbeitete sie in den 1990er Jahren als Redakteurin und Moderatorin u.a. im Weka Verlag und für verschiedene Radiostationen. Der Beitrag von Sabine Fisch zeichnet sich, laut Jury, durch eine klare, sehr gute Problemdarstellung aus: Vor der Einführung des EMS-Tests (Eignungstest-Medizinstudium) lag der Anteil der Frauen bei den Studienanfängern über 50 Prozent – seither sinkt die Rate. Die Meinungen über die Ursachen dafür gehen auseinander. Frau Fisch positioniert im Beitrag deutlich die Evaluationsbefunde und vermittelt gut ihre Relevanz für die Kontroverse um den EMS-Test. Ergänzend zeichnet sich der Beitrag durch gute Supplements aus, die wichtige Hintergrundinformationen veranschaulichen. Damit geht der Beitrag klar über die durchschnittliche Darstellung von Evaluationsbefunden und ihre Relevanz in den Medien hinaus.

Frau Fisch bedankte sich für den Preis in einer Grußbotschaft, da sie aus Zeitgründen den Preis nicht persönlich in Münster auf der DeGEval-Jahrestagung entgegen nehmen konnte. Zum Tagungsthema „Evaluation und Gesellschaft“ merkte Frau Fisch an: „Es kann – das ist meine persönliche Meinung – nur gut sein, Handlungen, Programme, aber auch – wie in meinem Artikel – Testverfahren regelmäßig einer Überprüfung zu unterziehen, auf Wirksamkeit, Gerechtigkeit, Anwendbarkeit und Ausgeglichenheit zu testen. Schon deshalb macht Evaluation Sinn und sollte weiter auf- und ausgebaut werden, nicht nur in der Psychologie, sondern vielmehr in vielen anderen Lebensbereichen.“

Für den DeGEval-Medienpreis 2009 wurden fünf Beiträge eingereicht und von einer vierköpfigen Jury begutachtet. Die Jury bestand aus *Dr. Michael Haller* (Professor für Allgemeine und Spezielle Journalistik an der Universität Leipzig), *Dr. Stefan Aufenanger* (Professor für Erziehungswissenschaften und Medienpädagogik

an der Universität Mainz), dem letzten Preisträger *Dr. Tanjev Schultz* (Süddeutsche Zeitung, Redaktion Innenpolitik, Bildung, Schule & Hochschule, München) und als koordinierendes Mitglied des Vorstandes der DeGEval *Dr. Dirk Scheffler* (Geschäftsführer der e-fect hoffmann + scheffler gbr, Trier).